

## Studienfahrt der sechsten Klassen nach Jever

Vom 12.-16. Mai ging es für den Jahrgang 6 in den hohen Norden nach Jever. Das Wetter zeigte sich von seiner sonnigen Seite, wenn es auch recht kühl war.

Nach einem Zwischenstopp in Oldenburg erreichten wir die Jugendherberge in Jever am Nachmittag. Zunächst wurden die Zimmer bezogen und man richtete sich häuslich ein. Auf so manchem Tisch häuften sich die mitgebrachten Süßigkeiten, so dass dieser fast zusammenbrach.

Nach dem Abendessen (lecker: Nudeln mit Tomatensauce) bot das JH Gelände reichlich Gelegenheit zum Austoben. Es gab Fußballtore, eine Tischtennisplatte und eine große Netzschaukel.

Die Nachtruhe ab 22 Uhr wurde im Großen und Ganzen eingehalten, denn bereits um 6:45 stand am nächsten Tag das Frühstück auf dem Programm. Dann brachte uns der Bus nach Bremerhaven zum Haus des Weltkulturerbe Wattenmeer. Zunächst ging es ans Watt, wo mit Keschern so manch kleiner Fang in den mitgebrachten Wasserbehälter befördert wurde. Hier lernten wir bereits viel über das Watt und seine vielfältigen Bewohner.



Anschließend wurden die mitgebrachten Fänge im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe genommen sprich im Biolabor mikroskopiert. Bei den Krabben konnten wir selbige aus dem Becken nehmen und begutachten, ob es sich um ein männliches oder weibliches Exemplar handelt. Nicht jeder traute sich das wehrhafte Kleingetier in die Hand zu nehmen aus Angst vor den wendigen Scheren. Wer es jedoch geschafft hatte sich zu überwinden, war umso stolzer.

Nach dem Laborbesuch ging es noch in die Dauerausstellung im Haus des Wattenmeers. Dort bestaunten wir das originale Skelett eines Pottwals, erfuhren viel über den Lebensraum Wattenmeer und waren erschrocken über die Müllberge, die jeden Tag auf einer Insel angespült wurden. Dies rief uns in Erinnerung sensibler mit Verpackungsmaterial umzugehen bzw. vor allem Plastik möglichst zu vermeiden. Einen ersten Schritt hatten wir schon gemacht: unser Lunchpaket verpackten wir täglich in mitgebrachten Brotdosen und statt Plastikflaschen hatte jeder eine eigene nachfüllbare Trinkflasche dabei. So geht Nachhaltigkeit!

Nachmittags machten wir uns zu Fuß auf den Weg in die Innenstadt Wilhelmshavens, die wir in Kleingruppen erkundeten.

Der Mittwoch begann mit einer Stadtrallye, bei der wir die historische Altstadt Jever erkundeten. „Fräulein Maria“ war uns nun schon ein Begriff...am Abend würden wir noch mehr über ihre traurige Geschichte und ihre Rolle in der Vergangenheit der Stadt Jever erfahren.

Zunächst jedoch ging es zurück zur JH, wo das Geländespiel (80 Fragen Spiel) auf uns wartete. Kreuz und quer auf dem Gelände waren 80 Fragen versteckt. Hier kam es also auf Kondition UND Wissen an. Der Name des neuen Papstes wurde genauso gewusst wie der Name des neuen Bundeskanzlers und viele weitere Fragen der Allgemeinbildung. Dem Siegerteam winkte ein toller Preis, daher gaben alle ihr Bestes und rannten ohne Pause über das Gelände auf der Suche nach der nächsten Frage.

Am Abend machten wir uns noch einmal auf den Weg in die Innenstadt zum Nachtwächterrundgang. Mit dem Nachtwächter in traditioneller Kostümierung unternahmen wir einen abendlichen Streifzug durch Jever's Gassen. Die Schülerinnen und Schüler lauschten begeistert den Erzählungen über die - zum Teil - grausame Geschichte des mittelalterlichen Jever's. Vor allem der „Wüppgalgen“ beeindruckte die Zuhörerinnen und Zuhörer: ein Käfig über der Graft, in den Delinquenten gesperrt und - je nach Vergehen - mal länger mal kürzer ins Wasser getaucht wurden. Die tragische Geschichte des „Fräulein Maria“, die nach dem Tode ihres Verlobten den Rest ihres Lebens schwarz und eine weiße Haube als Zeichen dafür, dass sie „vergeben“ sei trug, beeindruckte die Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Tatsache, dass Jever mal einen Häuptling namens Edo Wiemken hatte.



Mit dem Donnerstag begann bereits der letzte Tag der Studienfahrt und brachte einen weiteren Höhepunkt mit dem Besuch der Insel Langeoog. Das Wetter spielte wieder mit und bescherte uns strahlend blauen Himmel und Sonnenschein - wenn auch bei kühlen 12 Grad. Doch dieses Mal hatte man sich vorbereitet mit Hello Kitty Fleece Hosen, die kurzerhand unter der eigentlichen Beinbekleidung getragen wurden.



Die Insel zeigte sich von ihrer schönsten Seite und die Zeit am weißen Sandstrand mit den bunten Strandkörben verging wie im Flug.



Abends folgte ein weiteres Highlight: Das Spiel „Schlag die Parallelklasse“. In 10 verschiedenen Kategorien mussten die Klassen gegeneinander antreten. Alle waren mit Feuereifer dabei – die Lautstärke erreichte schmerzhafte 97 Dezibel wie die Smartwatch der Lehrkraft warnte. Am Ende des spannenden Wettkampfes stand schließlich die 6c als siegreiches Team fest. Herzlichen Glückwunsch!

Nachdem am nächsten Morgen alle Zimmer vorbildlich verlassen wurden, ging es zurück in die Heimat nach Augustdorf, wo die Eltern zum Teil bereits mit Blumen (für ihre Kinder...) auf die Heimkehrerinnen und Heimkehrer warteten.

Es war eine tolle Studienfahrt mit viel neuem Wissen und prägenden Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler sicher ihr ganzes Leben begleiten werden. Dafür geht ein herzlicher Dank an die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die viel Energie in die Planung, Organisation und Durchführung der Fahrt gesteckt hatten und vor Ort zusammen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern 24/7 für die Kinder da waren.

(T. Sassenberg)